

Wächterinnen in der Highschool!

Von Raven-L-Alissa

Kapitel 8: Unerwarteter Besuch

Kapitel 8: Unerwarteter Besuch

Am Abend saßen alle acht im Esszimmer und aßen ihr Abendbrot. „Sagt mal wo dürfen wir denn jetzt schlafen? Im Wohnzimmer können wir nicht alle pennen.“, fragte Naruto und schob sich, wie sollte es auch anders sein, eine Ladung Ramen in den Mund. „Wir haben schon alles erledigt. Nach dem essen werdet ihr es sehen.“, antwortete Sakura geheimnisvoll. „Ich will’s aber jetzt wissen.“, quengelte Naruto. „Wart halt einfach ab. Wenn wir fertig mit essen sind, wirst du sehen.“, meinte Tenten. Naruto horchte auf. Schnell aß er seine Ramen auf und schrie: „Ich bin fertig! Wann geht’s los?“ Sasuke haute ihm eine runter. Er wollte nicht schon wieder Kopfschmerzen haben. Von denen hatte er heute genug. „W-Wart halt einfach noch fünf Minuten. Okay.“, sagte Hinata. Naruto schaute sie an. Die Wasserwächterin wurde rot. „Wenn du meinst. Macht aber trotzdem schneller.“, nuschelte er den letzten Satz.

Nach den fünf Minuten waren dann alle fertig. Die Mädels räumten alles weg. „Also wir zeigen euch jetzt mal eure Zimmer.“, freute sich Ino, die die Zimmer schon gesehen hatte, und lief voraus. Die anderen folgten ihr. Oben angekommen wunderten sich die Jungs erstmal. „Wie habt ihr na des geschafft? Ich meine der Raum war doch völlig leer und in der kurzen Zeit.“, sprach Naruto erstaunt zusammen. „Tja Geheimnis. Sucht euch mal ein Zimmer aus. Sonst steht ihr noch ewig her.“, sagte Tenten. Die Jungs suchten sich dann ein Zimmer. Als Naruto in seinem Zimmer war, jubelte er auch sofort los. „Geiles Zimmer! Endlich keine Bruchbude mehr! Jetzt fehlen nur noch Poster und ein paar Kleinigkeiten! Ich kann endlich wieder richtig schlafen!“, freute er sich und raste zu den andern ins Zimmer. „Boah hier sieht’s genau so geil aus! Freu dich doch mal Shikamaru!“, sagte er und raste zu Neji. „Zu müde zum freuen.“, meinte Shikamaru noch und legte sich aufs Bett. Von dort aus sah er sich das Zimmer an. Naruto derweil kam bei Neji an. „Auch so geil! Jetzt kannst du in Ruhe meditieren.“, freute sich Naruto für Neji. Dieser lag im Bett und wollte schlafen. „Geh endlich und lass mich in Ruhe.“, sagte er und Naruto verschwand. Er raste Richtung Sasuke. „Womit haben wir das verdient?“, fragte Naruto seinen Kumpel. Er zuckte mit den Schultern und streichelte Lynx. „Ach egal. Freu dich doch mal, oder bin ich der einzige?“, wollte Naruto wissen. „Cooles Zimmer. Kannst du jetzt abhauen?“, fragte Sasuke Naruto. „Klang aber nicht sehr begeistert.“, meinte Naruto. Sasuke rollte mit den Augen. „Soll ich jetzt so rum springen wie du und rum jubeln das es voll coole Zimmer sind? Und eventuell mich noch übergeben soll?“, fragte er Naruto. Dieser

pflanzte sich auf den Boden. „Wenn du willst kannst du ja rum springen aber was meinst du mit kotzen?“, wollte er wissen. Die Mädels schauten schon die ganze Zeit dieses Szenario mit an. „Man bist du doof. Ich bin krank, mir is schlecht und wegen dir hab ich scho wieder Kopfschmerzen.“, half Sasuke ihm auf die Sprünge. Jetzt verstand Naruto Sasukes und Nejis Laune. „Oh ähm...Sorry. Sag das doch gleich. Soll ich irgendwas für dich tun?“, fragte Naruto ihn. „Ja, hau endlich ab. Du nervst grad volle Kanne.“, antwortete er ihm gereizt. Naruto haute ab in sein Zimmer und packte seine Sachen aus.

Die Mädels, die ja alles verfolgt hatten, mussten leise kichern. „Also wenn die denn ganzen Tag so sind, viel Spaß.“, meinte Ino und sah Schwarz. „Du weißt schon dass wir die nicht bedienen. Schließlich ist das hier kein Hotel, die wohnen jetzt genauso hier wie wir. Also müssen die auch was helfen.“, sagte Sakura. Tenten und Hinata nickten. „Ach so. Dann teilen wirs halt mal ein.“, freute sich Ino. „Tja. Ich und Hinata haben des schon gemacht.“, erklärte Sakura ihr. Tenten und Ino sahen sie beleidigt an. „Nicht böse sein. Wir haben alles fair geregelt.“, versuchte Hinata sie aufzumuntern. „Ach und wie?“, wollte Tenten wissen. Hinata zückte einen Zettel. Ino riss ihr den Zettel sofort aus der Hand.

Sie begann zu lesen. Dann jubelte sie. Die Jungs sahen sie erschrocken an. Die Mädels standen ja immer noch bei der Treppe und die Jungs konnten zur Treppe sehen. „Guts Nächtle. Bin mal unten.“, meinte Ino und rannte runter. Die anderen drei blieben aber noch oben. „Was war das jetzt?“, fragte Shikamaru, der aus dem Schlaf gerissen wurde. „Nur Ino. Äh...Braucht ihr noch was?“, fragte Tenten. „Noch ne Decke.“, riefen Sasuke und Neji. „Könnt ihr mir noch ne Schüssel Ramen bringen?“, fragte Naruto. „Vielleicht noch Ohrenstöpsel?“ „Ein Glas Wasser.“ „Ein Kotzeimer wär net schlecht.“ „Vielleicht doch eher zwei Schüsseln.“ „Habt ihr einen Bonseibaum?“, riefen die Jungs durcheinander. Die Mädels waren sauer. „Sonst noch was? Bloß weil ihr hier jetzt wohnt, braucht ihr uns nicht rum zu kommandieren!“, schrie Sakura und ging auch runter. Verdattert sahen die Jungs ihr hinter her. Dann sahen sie wieder zu Tenten und Hinata. „Also ihr habt sie gehört. Aber weil wir nicht ganz so fies sind. Was braucht ihr den am nötigsten?“, fragte Tenten die Vier. „Also ich brauch bloß noch ne Decke.“, antwortete Neji ihr. Naruto meinte nur: „Eine Schüssel Ramen, bitte.“ „Für mich auch ne Decke.“, sagte Sasuke. Shikamaru antwortete nichts, er schlief schon. Hinata und Tenten nickten und gingen nach unten.

Als die zwei unten waren stritt sich Ino gerade mit Sakura. „Ich teil mein Bad aber nicht!“, schrie sie Sakura an. „Oh man Ino! Ich muss mein Bad auch teilen. Also reg dich ab!“, schrie Sakura Ino an. Tenten und Hinata gingen dazwischen. „Labbern wir halt mal drüber. Ich hab den Zettel auch noch nicht gelesen. Rück mal her.“, sagte Tenten und las sich den Zettel durch. „Hey ich brauch den Müll nimmer zu entsorgen.“, freute sie sich: „Gut aber des war so wieso immer einfach.“, meinte sie dann noch. Tenten reichte den Zettel wieder Ino. „Ist ja alles schön und gut, aber ich bin nicht damit einverstanden mein Bad zu teilen!“, motzte Ino rum und verschränkte die Arme. Tenten und Hinata setzten sich nun auch. „Ach komm schon Ino. So schlimm is das doch auch nicht.“, versuchte Hinata sie zu beruhigen. „Genau. Außerdem haben wir doch noch gar nicht festgelegt mit wem wir uns das Bad teilen sollen“, warf Sakura ein. Ino überlegte es sich noch einmal. „Hoffe ihr habt Recht. Wehe wenn nicht! Ich hab das son Plan wie wir festlegen wer welches Bad bekommt.“, sagte Ino. Die drei sahen sie skeptisch an. Inos Pläne waren entweder nicht so gut zu gebrauchen oder ihre selten

guten Pläne waren fies. „Also ich erklär's euch. Wir sagen denen einfach, wer eher im Bad von dem und dem ist, muss es sich mit ihr teilen. Die zwei schnelleren landen bei Hinata und Sakura die langsamsten landen bei mir und Tenten. Die langsameren müssen halt von ganz oben bis ganz runter laufen.“, erklärte Ino. „Gute Idee. Hoffentlich landet Naruto net im meinem Bad.“, hoffte Sakura. Hinata und Tenten stimmen auch zu. Plötzlich fiel den beiden wieder etwas ein. „Wisst ihr was. Wir sagen den denen jetzt und sagen Gute Nacht. Auskennen tun se sich ja sowieso. Die Rundführung vorhin durch unser Haus war ja nicht allzu schwer.“, sagte Tenten und stand auf. Sie ging in das Foyer zum Schrank der dort stand. Dort kramte sie zwei Decken raus. „Kann mir mal jemand helfen?“, wollte sie wissen den die Decken waren nicht gerade leicht, weil es sehr dicke Decken waren. Hinata und Sakura erhoben sich. „Ich hol die Ramen. Sakura kann dir ja helfen.“, meinte Hinata und ging in die Küche. Tenten reichte Sakura eine Decke. Dann gingen sie hoch zu den Jungs.

Als sie oben waren merkten sie das drei von vieren schon schliefen. Naruto wartete geduldig auf seine Ramen. Sasuke und Neji schliefen schon. Lynx lag eingerollt neben Sasuke. „Habt ihr meine Ramen mit gebracht?“, fragte Naruto gleich. „Nein. Hinata kommt gleich.“, antwortete Sakura ihm. Er wartete weiter. Was nicht gerade einfach für ihn war. Derweil ging Tenten zu Neji und Sakura zu Sasuke. Tenten legte die Decke über Neji und musste feststellen das er ganz niedlich aussah wenn er schlief. Sie machte kehrt und machte dann die Tür zu. Sakura schleifte die Decke zu Sasuke. Stand aber vor einem Problem. Wie brachte sie Lynx dazu kurz mal weg zu gehen? So wie sie jetzt da lag konnte sie die Decke nicht über Sasuke legen. Sonst würde Lynx ersticken. Was sie ja nicht wollte. Vorsichtig rutsche sie Lynx ein Stück höher. Aufwachen tat Lynx nicht. Dann legte sie die Decke drüber und rutsche Lynx wieder auf seinen alten Platz. Sasuke merkte davon nichts und schlief friedlich weiter. Sakura musste feststellen das er im schlaf noch süßer aussah. Sie machte kehrt und schloss die Tür.

Gerade als Tenten und Sakura wieder runter gehen wollten, kam ihnen Hinata entgegen. „Gute Nacht. Ich geh ins Bett.“, sagte beide Synchron. Wundern tat es sich nicht. Es passierte öfters mal dass zwei von ihnen etwas gleichzeitig sagten. „Gute Nacht.“, sagte auch Hinata. Sie lief zu Narutos Zimmer. Er saß immer noch auf dem Bett und wartete geduldig. Man konnte ihm aber ansehen dass er es nicht mehr lange aushielt. Hinata überreicht ihm die Schüssel. „Danke. Du bist die Beste. Hast du die gemacht?“, fragte er sie. Hinata nickte. Naruto probiert und musste feststellen das sie ausgezeichnet schmeckten. „Die schmecken voll gut. Kannst du die öfter machen?“, wollte er wissen. Hinata wurde rot und nickte. „Hey, wieso sagst du nix?“, fragte er sie, weil es ihm merkwürdig vorkam dass sie nichts sagte. In der Schule redete sie doch auch mehr. Zumindest immer dann wenn beide am Teich saßen. „Äh...T-tut mir Leid. Also ich kann dir die schon machen.“, antwortet Hinata schüchtern. „Sag mal kannst du mir dann morgen welche zum Frühstück machen?“, wollte er wissen. „Sicher. Wieso isst du eigentlich nur Ramen?“, antwortete sie. „Angewohnheit. Außerdem lieb ich Ramen, es gibt nichts besseres. Ich hät da noch ne frage.“, sagte Naruto und schlürfte seine Schüssel aus. „Stell sie ruhig, ich hab Zeit.“, meinte Hinata. Naruto gab ihr die Schüssel wieder. „Also erstmal Danke für sie super leckeren Ramen. Jetzt zu meiner Frage. Also ihr habt doch vier Bäder. Das heißt ja wir müssen es mit euch teilen. In welches darf ich?“, fragte er sie. Hinata fiel dann wieder was ein. „So en Scheiß. Die haben's auch nicht gesagt. Oh man. Jetzt bleib wieder alles an mir hängen.“, murmelte Hinata vor sich hin. Naruto sah sie verwirrt an. Er fragte sich was sie wohl jetzt hatte.

Er wedelte mit seiner Hand vor ihrem Gesicht rum. Hinata schreckte auf. „Was ist jetzt?“, wollte er wissen. „Also okay. Wir haben nicht entschieden wer von euch in welches Bad geht. Wir haben uns gedacht wer eher drin ist darf auch oder muss auch in dem Bad bleiben.“, erklärte sie ihm. „Okay. Gibt’s da nen Hacken?“, hackte er nach. „Wie du ja weiß sind zwei Bäder, also Sakuras und meins, im zweiten Stockwerk und die anderen zwei im Erdgeschoss, Inos und Tentens. Die zwei die halt zu langsam sind müssen halt von ganz oben bis runter latschen.“, antwortete sie ihm. Er verstand es. „Das heißt ich muss als erster wach sein um dein Bad mitzubedenutzen.“, sagte Naruto und stellte seinen Wecker. Verwirrt sah Hinata ihn an. „Wieso mein Bad?“, fragte sie ihn. Naruto sah auf. Darüber hatte er gar nicht nachgedacht. „Äh...keine Ahnung. Vielleicht weil ich dich viel lieber mag als Sakura.“, antwortete er. Hinata wurde wieder rot. „Äh...O-Okay. Gute N-Nacht.“, sagte sie noch und verschwand. Naruto zuckte mit den Schultern und kuschelte sich in die Decke.

Hinata ging runter in ihr Zimmer und traf noch Ino. Diese fragte wieso sie so rot sei. Hinata erzählte es ihr. „Bist du etwa in Naruto...“, fing Ino an. Hinata unterbrach sie: „Nein bin ich nicht. Gute Nacht.“ Damit drehte sie sich um und lief zu ihrem Zimmer. Ino hatte wieder einen Plan. Den würde sie morgen Sakura und Tenten erzählen. Sie ging dann auch in ihr Bett.

Früh morgens klingelte Narutos Wecker. Verschlafen öffnete er die Augen und verfluchte den Wecker. Er fragte sich wieso er jetzt schon klingelte. Dann fiel es ihm wieder ein. Er schlug die Decke beiseite, schnappte sich seine Klamotten und raste aus seinem Zimmer. Kurz vor der Treppe fiel ihm ein er könnte ja noch Sasuke wecken. Der hatte bestimmt keine Lust jeden morgen bis ganz runter zu latschen. Also machte er kehrt und raste zu Sasukes Zimmer. Naruto riss die Tür auf. Dadurch wurde Sasuke wach. „Wasn los?“, fragte er und schaute Naruto verschlafen an. „Schnapp dir deine Klamotten und komm mit.“, antwortete dieser. Sasuke stand langsam auf. Naruto war dies zu langsam. Er suchte die Klamotten von Sasuke, drückte sie ihm in die Hand und schleifte ihn nach draußen. Sasuke verstand gar nichts mehr. „Boah. Neji wacht auf. Mach mal schneller.“, sagte Naruto eilig. Der Angesprochene wachte jetzt völlig auf. Er stand auf und Naruto ließ ihn los. „Folg mir einfach ganz schnell. Hier geht es um Leben und Tod. Folg mir einfach.“, erklärte Naruto schnell und rannte die Treppe runter. Sasuke folgte ihm einfach mal. Konnte ja nicht schaden, oder? Hoffte er zumindest. Wenn Naruto schon sagte es ginge ums Leben oder Tod. Plötzlich stoppte Naruto. „Okay. Du gehst jetzt in Sakuras Bad und ich in Hinatas und machen uns fertig. Dann brauchen wir nicht bis ganz runter latschen.“, sagte Naruto und wollte in Hinatas Bad verschwinden. Sasuke hielt ihn aber auf. „Und wieso soll ich das jetzt machen?“, fragte er. „Na damit du mit Sakura ein Bad teilen kannst und nicht bis ganz runter latschen brauchst.“, erklärte er schnell und verschwand. „Na von mir aus.“, meinte Sasuke und ging in Sakuras Bad.

Die vier Mädels saßen währenddessen in der Küche und aßen ihr Frühstück. „Was meint ihr mit wem ihr euch das Bad teilen müsst?“, fragte Ino die anderen. Hinata und Sakura konnten nicht antworten. Die beiden hatten gerade den Mund voll mit Müsli. Dafür antwortete Tenten: „Werden wir doch gleich sehen. Iss weiter.“ Ino aß weiter. Aber nicht für lange. Den Neji und Shikamaru kamen rein. „In welches Bad sollen wir denn gehen? Die oberen zwei sind zu. *gähn*.“, fragte Shikamaru. Die Mädels grinsten. „Tja. Ihr habt die ehre in meins oder in Tentens Bad zu gehen.“, grinste Ino.

Die beiden nickten und gingen wieder. Shikamaru ging erst in Tentens Bad und Neji in Inos Bad. Die beiden gingen wieder raus und tauschten. Sasuke und Naruto währenddessen kamen in die Küche. „Guten Morgen!“, rief Naruto fröhlich und setzte sich. Sasuke grummelte ein „Morgen“ und setzte sich auch. „Guten Morgen!“, riefen die Mädels synchron. Naruto starrte Hinata an. Sie wurde rot. „B-Brauchst du was?“, fragte sie ihn. Die anderen sahen dem Schauspiel zu. Sasuke eher desinteressiert. Sein Kopf lag auf der Tischplatte. Naruto unterdessen nickte eifrig. „Und was?“, wollte Hinata wissen. Naruto holte Luft, dann schrie er: „Ramen!“ Sasuke war zu kraftlos ihm eine runter zu hauen. Deshalb machten es Sakura und Ino. Naruto hielt sich schmerzhaft den Schädel. Hinata stand auf und machte schnell die Ramen. Binnen 5 Minuten standen sie vor Naruto. Dieser schlang sie eilig in sich rein. Die anderen waren fast fertig mit essen. „Sag mal willst du nix essen?“, fragte Sakura Sasuke. „Hn.“, gab dieser von sich. „Wennst meinst.“, meinte Sakura und aß ihr Müsli auf.

Als alle fertig waren, und Sasukes Kopf immer noch auf der Tischplatte ruhte, kamen Shikamaru und Neji rein. Die beiden sagten mehr oder weniger auch morgen. Die beiden setzen sich. Neji tat es Sasuke gleich. Shikamaru aß gelangweilt irgendetwas. Es war bereits 7:30 Uhr. Naruto und die Mädels holten ihre Taschen. Als sie wieder runter kamen war Shikamaru fertig mit essen. Naruto trug Shikamarus Tasche mit rum. Die anderen zwei hatten ihre Position nicht verändert. Naruto schmiss Shikamaru die Tasche hin. „Danke. Hätt ich fast vergessen.“, meinte er und schlenderte zur Tür. Naruto ging ihm hinter her. Die Mädels waren noch in der Küche. Sie wunderten sich über Nejis und Sasukes Verhalten. „Braucht ihr vielleicht noch was?“, fragte Tenten sie. Die Angesprochenen grummelten. „Ja oder Nein?“, wollte Sakura wissen. „Kopfschmerztabletten.“, kam es dann. Hinata machte sich auf um die Tabletten zu holen. Diese gab sie dann den zweien. Ino reichte ihnen zwei Gläser Wasser. „Noch was?“, fragte Ino. Die beiden schüttelten den Kopf. „Also dann gehen wir jetzt mal. Auskennen müsst ihr euch ja. Bis später.“, sagte Sakura und ging. Die anderen folgten ihr. Ino schrie noch: „Und wehe ihr geht in unsere Zimmer!“ Dann gingen sie nach draußen.

Naruto und Shikamaru warteten schon. Tenten wollte nicht fahren. Also fuhr Ino. Als alle drin waren raste sie los. Keine 10 Minuten später waren sie an der Schule. Dort warteten kreischende Fangirls. Als die 6 den Hof betraten wurden sie umzingelt. Ferry und Monique umklammerten Naruto und Shikamaru. Diese drückten sie aber von sich weg. Enttäuscht gingen sie zurück. Dann sprach Amy: „Wieso seid ihr zusammen zur Schule gekommen und überhaupt wo sind Neji und Sasukes Schätzchen? Wie geht's ihnen den überhaupt?“ Interessiert schauten alle Mädchen die 6 an. Naruto und Shikamaru wollten nicht antworten. Dafür tat es Ino: „Is doch egal wieso wir zusammen kommen. Wie du seid gestern wissen müsstest sind die beiden krank. Und die sind jetzt bei sich zu Hause und ruhen sich aus. Ich hoffe du hast es Verstanden und es war nicht zu viel für dich. Oma“ Amy wurde sauer.

Die anderen zogen scharf die Luft ein. Bisher hatte es nur ein einziger gewagt sie zu reizen. Dieser jemand war jetzt in der Klapse. „Tse. Sagt uns doch mal wo sie wohnen. Dann kann ich ihnen helfen gesund zu werden. Schlampe.“, sagte Amy. Ino wurde auch sauer. Niemand bezeichnete sie als Schlampe. Hier war es ja fast so schlimm wie auf der alten Schule. Da waren aber die ganzen Schüler + Lehrer krank. Hier waren es nur die Mädchen. Tenten kam plötzlich eine Idee. „Also wenn ihr wirklich wissen wollt wo sie wohnen, dann könnt ihr es erfahren.“, meinte sie dann. Ihre Freundinnen und die

zwei Jungs sahen sie entsetzt an. Amy und Co. grinsten bloß freudig. „Wenigstens eine von euch Schlampen ist einsichtig.“, sagte sie hämisch.

Tenten Blick verdunkelte sich. Sakura und Hinata wurden ebenfalls wütend. Beherrschten sich aber. Tentens Plan war so was von genial. „Also ihr geht jetzt drei Straßen weiter und biegt dann Links ab. Dann lauft ihr die Straße ganz runter bis zur Kreuzung. Dort biegt ihr wieder Links ab. Das dritte Haus links ist ihr zu Hause. Am besten ihr besucht sie um 18:05 Uhr. So das war's jetzt auch.“, erzählte Tenten ihnen. Naruto und Shikamaru schauten sie noch entsetzter an. „Das ist doch die Bruchbude. Und um die Uhrzeit sind doch da die Schießereien.“, dachte Shikamaru entsetzt. Die anderen drei wussten jetzt was Tenten vorhatte. „Danke. Und ab jetzt lasst ihr die Finger von den Vieren. Shikamaru, Naruto was steht ihr da noch so rum? Geht doch zu Ferry und Monique. Als bei diesen Schlampen zu stehen.“, sagte Amy und verschränkte die Arme. „Von dir lass ich mir doch nix sagen. Ich bleibe wo ich will. Echt Jetzt!“, meinte Naruto rührte sich nicht vom Platz. Shikamaru rührte sich auch nicht. „Tse. Ich weiß gar nicht was ihr an diesen dummen Schlampen findet. Die sind doch so hässlich. Gehen wir Mädels.“, sprach Amy und ging. „Wenigstens haben wir mehr an als du.“, dachte Sakura. Es gongte und sie gingen rein. Als erstes hatten sie Mathe und Kakashi kam nicht zu spät.

Bei Neji und Sasuke.

Die beiden saßen bis 8 Uhr noch so da. „Ich geh wieder ins Bett.“, murmelte Sasuke und stand auf. Neji stand auch auf und folgte Sasuke. Als Sasuke die Treppe rauf wollte sprang ihm Lynx entgegen. Sasuke stoppte und nahm ihn hoch. Neji ging an ihm vorbei. Lynx wollte aber wieder runter. Also ließ Sasuke ihn runter. Die Katze lief in die Küche. Sasuke folgte Lynx. Als er in die Küche kam, saß Lynx vor dem Kühlschrank und sah in groß an. „Wieso musst du so putzig sein?“, fragte Sasuke die Katze. Diese miaute. Sasuke öffnete den Kühlschrank und fragte sich wo die Milch stand. Nach kurzer Zeit sah er sie und holte sie raus. Dann nahm er Lynx Wassernapf, den er schon gehabt hatte als er noch in der Bruchbude wohnte, und füllte ihn mit Milch. Diese verdünnte er noch. Dann stellte er den Napf auf den Boden zu Lynx. Lynx schlabberte gierig den Napf leer. Nachdem die Katze fertig war hatte sie einen Milchbart. Sasuke grinste, ging wieder raus und wartete noch auf Lynx. Als Lynx kam machte er die Küchentür zu, die vorher auf war. Als Sasuke die Treppe rauf lief folgte ihm Lynx. Am Dachboden angekommen ging er in sein Zimmer und legte sich ins Bett. Dort machte er es sich gemütlich und schlief kurz darauf ein. Lynx legte sich zu ihm.

Nach 2 ½ Stunden wachte Neji auf. Dieser musste sich erst wieder zu Recht finden. Dann stand er auf. Sein Magen knurrte. „Hätte doch was essen sollen.“, dachte er und ging runter in die Küche. Er schmierte sich ein paar Brote und ging ins Wohnzimmer. Dort legte er sich auf das Sofa und genoss seine Brote. „Was Tenten wohl grad macht?...Hab ich Tenten gesagt? Oh man. Hübsch ist sie ja.Was denk ich da? Hirn abstellen!“, dachte Neji sich und schaffte es irgendwie sein Hirn abzustellen. Automatisch aß er weiter. Als er aufgegessen hatte fiel er in eine Starre.

Eine halbe Stunde nach Nejis erwachen, wachte Sasuke auf. Er blieb aber im Bett liegen und dachte nach. „Hm...Hab keine Lust aufzustehen. Also liegen bleiben. Was Sakura wohl grad macht? Wieso denk ich an Sakura? Egal. An was anderes denken. Ich frag mich was Itachi macht. Die zwei Jahre müssten ja bald rum sein. Ach auch egal. Sakura sieht echt viel heißer aus als die ganzen Tussis zusammen. Was denk ich da? Ich

schlaf weiter.°, beschloss er und drehte sich auf die andere Seite. Er schlief wieder ein.

Nach 2 weiteren Stunden wachte Sasuke wieder auf. Als er seine Augen aufmachte, knurrte sein Magen. Also stand er auf und ging wieder runter in die Küche. Dort machte schmierte er sich auch ein Brötchen und ging ins Wohnzimmer. Dort sah er Neji. °Der immer mit seine Starre.°, dachte Sasuke kopfschüttelnd und stupste Neji an. Dieser rührte sich nicht. Als schubste Sasuke ihn runter und pflanzte sich selber auf das Sofa. Neji erhob sich wütend. „Kannst du nicht aufpassen?“, meckerte Neji Sasuke an. „Ey. Ich hab dich bloß von deiner Starre befreit.“, erklärte er. „Oh.“, machte Neji und setzte sich in einen der Sessel. Ein paar Minuten herrschte Stille. „Mir is langweilig.“, gab Neji zu. „Hm. Mir auch.“, meinte Sasuke. Neji schaltete den Fernseher an und schaltete durch die Kanäle. „Langweilig, Langweilig, Langweilig.“, wiederholte er immer und immer wieder. Bis er in eine Art Trance fiel. Sasuke rollte mit den Augen und schnappte sich die DVD-Fernbedienung. Damit haute er Neji eine runter. Er erwachte aus seiner Trance. „Daran sieht man dass du mehr meditieren solltest.“, sagte Sasuke und ging zu den DVDs. Neji hielt sich die Beule an seinen Kopf. Sasuke kam zurück und legte eine DVD ein. „Was ist das für ein Film?“, fragte Neji nach. Sasuke schmiss ihm die Hülle hin. „Ok.“, meinte Neji und legte die Hülle auf den Tisch.

Kiyoko beamte sich in die Küche. Sie wollte mal wissen wer hier jetzt im Haus war. Denn normalerweise waren die Mädels jetzt weg. Sie hatte eine Vage Erinnerung im Kopf. Die wollte aber einfach nicht klarer werden. Sie ging raus aus der Küche. Im Foyer hörte sie auf einmal ein „Fuck You“. °Wer immer das ist. Ich mach ihn fertig.°, dachte sie und ging Richtung Esszimmer. Dann bog sie zum Wohnzimmer ab. So leise wie sie war hörten die zwei Jungs sie nicht. Als Sasuke nach seinem Glas Wasser greifen wollte, das er sich vor ein paar Minuten geholt hatte, erschrak und hätte fast das Wasser verschüttet. „Wer sind sie?“, fragte er Kiyoko auch gleich. Neji sah jetzt auch auf. „Eher anders rum. Wer seid ihr? Und was macht ihr hier?“, fragte Kiyoko die Jungs. „Wir wohnen hier.“, antwortete Neji ihr. Verwirrt sah sie die beiden an. °Hä?? Bin ich im Falschen Haus? Kann nicht sein. Hier wohnen doch nur die Mädels, oder hab ich was vergessen?°, dachte sie und beobachtete weiter die zwei Fremden Personen vor ihr. Wäre da nicht diese Blockade wüsste sie etwas mehr. „Hä? Ihr könnt hier nicht wohnen. Hier wohnen Sakura, Hinata, Ino und Tenten. Also wer seid ihr?“, wollte sie nun endlich mal wissen. „Also wir wohnen seid gestern hier. Die Vier Mädels haben uns angeboten hier zu wohnen. Der da drüben heißt Neji und ich bin Sasuke. Wer sind sie?“, antwortete er auf ihre Frage. Langsam wurde es ihm zu blöd. So verpasste er doch alles von dem Film. Bei Kiyoko machte es jetzt Klick. „Ach ja genau. Ich bin Kiyoko. Schön euch kennen zu lernen.“, meinte sie und schüttelte erst Sasuke die Hand und dann Neji. Verstört guckten die beiden sie an. „Was wollen sie eigentlich hier? Wie sind sie überhaupt hier rein gekommen? Und wieso tragen sie so etwas?“, fragte Neji sie. Kiyoko setzte sich auf einen der Sessel. Jetzt hieß es eine Ausrede zu finden. Ihr fiel eine ein. „Ich bin die Patin von den Vier Mädels. Ich hab einen Schlüssel zum Haus und das sind meine neuen Alltagsklamotten.“, erzählte sie ihnen. Kiyoko trug nicht ihre normalen Klamotten sondern ein eine Art Kleid, dass ihr bis zu den Knien ging. Man konnte das Kleid im Nacken zusammen binden. Deshalb war Kiyokos Rücken auch frei. „Die Mädels haben aber nie erwähnt eine Patin zu haben. All ihre Verwandten sind doch tot, oder?“, fragte Neji nach der Kiyokos Geschichte nicht ganz abkaufen wollte. Kiyoko wurde leicht nervös. „Also ich bin ja eigentlich die Verschollene Patin. Ähm...also ich hab die Mädels, kurz nach dem sie hier her gezogen

sind, wieder gefunden. Wohnen tu ich hier aber nicht.“, erklärte Kiyoko schnell. „Und wieso haben die Vier uns nichts erzählt?“, hackte Sasuke nach. „Fragt sie halt selbst.“, meinet Kiyoko nur. Sasuke und Neji bekamen das aber nur am Rande mit. Ihre Blicke lagen jetzt wo ganz anders. Beide machten große Augen. Kiyoko schaute sie verwirrt an. „Was habt ihr denn?“, wollte die verwirrte Kiyoko wissen. „Ach du heilige...“, sagte Neji brach aber ab. Sein Mund klappte noch weiter nach unten. „Boah die sind genauso groß wie Tsunades.“, sagte Sasuke. „Wenn nicht noch größer.“, meinte Neji. Sasuke stimmte ihm zu. Kiyoko wurde immer verwirrter. Wieso starrten die beiden sie bloß so an? Wohin überhaupt? Kiyoko sah an sich runter. Jetzt bemerkte sie das sich der Knoten, von ihrem Kleid, gelöst hatte und ihr Oberteil runter hang. „Hört sofort auf zu Klotzen! Wieso sagt ihr mir das nicht! Schaut gefälligst wo anders hin.“, schrie sie rum und band sich schnell den Knoten zu Recht. Diesmal fester als zu vor. Dann schmiss sie das Glas auf Sasuke und auf Neji die DVD Hülle. Beide rieben sich die Beule auf ihrem Hirn. Dann herrschte Schweigen. Kiyoko war immer noch rot. Die Jungs nur leicht. Nach einigen Minuten brach die Stille wieder. „Wieso habt ihr eigentlich nichts gesagt? Oder seid ihr irgendwelche Perverse? Wenn das stimmt schmeiß ich euch höchstpersönlich raus!“, sagte Kiyoko etwas lauter und verschränkte die Arme. Leicht verängstigt saßen die Jungs da. Der Film war schon längst vergessen. „Ich höre!“, meinte Kiyoko und sah sie ernst an. „Ähm... Wir waren bloß geschockt bei dem Anblick und konnten deshalb nichts sagen.“, antwortete Sasuke. Kiyoko wurde leicht wütend. „Heißt das ich hab hässliche Brüste oder was?“, zischte Kiyoko. Schnell schüttelten die beiden den Kopf. „Nein ganz und gar nicht. Die sind echt super.“, meinte Neji. „Will ich auch hoffen für euch. Wehe ihr sagt wieder nichts wenn das noch mal passieren sollte!“, mahnte sie. Die Jungs nickten zustimmend. Langsam beruhigte sich Kiyoko wieder. „Okay. Welches von den Mädels mögt ihr am meisten?“, fragte Kiyoko Sasuke und Neji. Verwirrt über diese Frage sahen sich die Jungs an und schauten wieder zu Kiyoko. „Wieso willst du das wissen?“, hackte Sasuke nach. „Nur so. Also?“, antwortete sie. Gespannt sah sie die beiden an. Diese machten aber keine Anstalten was zu sagen. „Sagt was oder ihr seid Obdachlos!“, sagte Kiyoko. „Was geht die das denn eigentlich an wen wir von den Mädels am meisten mögen?“, fragte Neji nach. „Ich meine ja bloß. Schließlich wohnt ihr doch hier. Nicht das ihr den Mädels nach spannt.“, meinte sie. „Trotzdem geht sie das nichts an.“, sagte Sasuke und schaute den Film weiter. Neji tat es ihm gleich. „Oh ok. Wenn ihr meint. Sorry wenn ich euch belästigt hab.“, entschuldigte sie sich. Dann kam ihr eine Idee. „Ich finds einfach selber raus. Bleib ich halt einfach bis heut Abend. Yuya, meine treu Gehilfen, kann auch mal ohne mich zu Recht kommen.“, dachte sie sich. „Also weil die Mädchen noch nicht da sind schau ich mit euch den Film zu ende.“, entschied sie sich. Die Jungs nickten nur.

Inzwischen war die Schule aus und die Mädels gingen Richtung Parkplatz. Naruto und Shikamaru folgten ihnen. Hinata und Naruto unterhielten sich angeregt. „Wieso ist Hinata bei Naruto nicht schüchtern und bei anderen Jungs schon? Ach egal.“, dachte Tenten und lief weiter. Ino flüsterte gerade Sakura etwas zu. Grinsend ging diese dann zu Tenten. „Also Ino und ich wollen Hinata mit Naruto verkuppeln, bist du dabei?“, flüsterte sie ihr zu. Verwirrt schaute Tenten sie an. „Meinst du wirklich? Das letzte mal als wir das versucht haben, was mehr an Ino lag, kam sie heulend nach Haus und hat dem Typen das Bein gebrochen.“, erinnerte Tenten Sakura an den letzten Kupplungsversuch. „Ja, aber bei dem Typen war sie schüchterner als bei Naruto. Du siehst doch wie gut sie sich mit ihm versteht. Und das was mir Ino erzählt hat muss trägt auch ganz viel dazu bei das es klappen könnte.“, versuchte Sakura sie zu

überzeugen. „Was hat sie dir erzählt?“ wollte Tenten wissen. So was musste man ihr doch erzählen. Sakura erzählte ihr dann alles. Tenten stimmte dann sofort zu mit zu kuppeln. Ino stieg in ihren gelben Flitzer ein. Shikamaru pflanzte sich auf den Beifahrersitz. Die anderen saßen hinten. Wo auch sonst.

Als sie zu hause ankamen bekamen die Mädels erstmal einen Schock. „Was machst du den hier Kiyoko?“, fragte Sakura sie. Naruto und Shikamaru fragten sich wer diese Frau sei. „Pscht. Nicht so laut. Die da schlafen nämlich. Ach und ich wollt euch mal besuchen.“, erklärte sie ihnen und ging in die Küche. Die anderen folgten ihr. Dort setzen sich alle. „Wer sind sie den jetzt?“, fragte Naruto nach. Kiyoko erzählte Naruto und Shikamaru dasselbe wie Sasuke und Neji. Die Mädels spielten einfach mit. Dann gingen die Jungs hoch in ihre Betten. Sie fühlten sich auf einmal so schläfrig. „Was willst du denn jetzt Kiyoko? Du warst doch gestern schon hier.“, wollte Tenten wissen. Den Vieren ging es auf die Nerven das sie immer so reinschneite. „Also um auf den Punkt zu kommen wenn ihr nicht innerhalb von 6 Monaten eure Seelenverwandten findet müsst ihr eure Diener heiraten.“, sagte sie ernst. Geschockt sahen die Mädels sie an. „Oh man. So wenig Zeit noch. Ach menno.“, murmelte Sakura deprimiert. „Ach ihr werdet sie schon finden. Das schafft ihr schon. Noch etwas ich geh erst heute Abend wieder.“, grinste Kiyoko. „Na toll.“, meinte Ino und befürchtete das Schlimmste. Sakura derweil machte das Essen.

Nach dem alle gegessen hatten, mussten die Mädels noch den Dienstplan einteilen. Kiyoko beobachtete alles still. „Also okay. Wir haben den Dienstplan jetzt fertig.“, fing Sakura an. Die Jungs hörten den Mädels aufmerksam zu. „Also wenn wir Großputz machen, teilen wir immer zwei ein. Der Großputz findet einmal im Monat statt. Ansonsten gibt's nicht mehr viel. Ihr müsst nur immer den Müll raus bringen. Ihr könnt euch abwechseln. Weil ihr mit uns ja die Bäder teilt müsst ihr sie auch putzen. Beim Kochen wird auch geholfen. Ebenso wie beim Einkaufen. Das wars.“, erklärte Tenten. Erstaunt sahen die Jungs die Mädels an. „Sollen wir alleine das Bad putzen?“, fragte Shikamaru gelangweilt und sah dabei Ino an. „Nein. Wir helfen euch natürlich. Vorausgesetzt ihr brauch dabei unsere Hilfe.“, antwortete Ino. Die Vier Jungs sahen sich an und beschlossen darauf dass sie damit einverstanden wären. Dann unterhielten sie sich noch über die Schule und anderen Kram. Kiyoko machte sich dabei immer mal Notizen. Kurz bevor alle ins Bett gingen verabschiedete sie sich.

Hoffe das Kappi hat euch gefallen.

Würde mich riesig über Kommis freuen.

Es könnten wirklich mal über 15 Kommis werden.

Das nächste Kappi kommt warscheinlich erst nach dem Quali, da ich viel lernen muss.

hegdl

blue_Strawberry